

# Inhaltsverzeichnis

1.	Wie kann eine zuverlässige Diagnose gestellt werden? .....	1
1.1	Das Spektrum der Eßstörungen .....	1
1.2	Diagnostische Kriterien .....	6
1.3	Differentialdiagnose .....	11
1.4	Verhaltenseinschätzung .....	18
1.4.1	Das klinische Interview .....	18
1.4.2	Einschätzungsinstrumente .....	23
1.5	Zusammenfassung .....	26
2.	Was sind die Ursachen? .....	41
2.1	Einleitung .....	41
2.2	Die psychodynamische Perspektive .....	43
2.3	Der systemtheoretische Ansatz .....	46
2.4	Die sozio-kulturelle Interpretation .....	48
2.5	Die biologische Sichtweise .....	49
2.6	Das kognitiv-behavioristische Modell .....	50
2.6.1	Kognitive Defizite .....	51
2.6.2	Körperwahrnehmungs-Störungen .....	54
2.6.3	Die falsche Problemlöse-Strategie .....	55
2.7	Zusammenfassung .....	58
3.	Ist Prävention möglich? .....	61
3.1	Einleitung .....	61
3.2	Epidemiologie .....	62
3.3	Die Kultur der Schlankeheit .....	63
3.4	Die Ober-/Mittelschicht-Familie .....	65
3.5	Die bedrohte Jugendliche .....	67
3.6	Das Ziel: Früherkennung .....	69
3.7	Zusammenfassung .....	73
4.	Was sollte im akuten Stadium getan werden? .....	75
4.1	Einleitung .....	75
4.2	Notfälle .....	76
4.3	Wiederauffüttern .....	79
4.4	Füttern oder behandeln? .....	83
4.5	Zusammenfassung .....	85
5.	Wann ist eine ambulante Behandlung möglich? .....	87
5.1	Widerstand und Motivation .....	87
5.2	Kriterien für die Einweisung .....	89

5.3	Der Schritt ins Krankenhaus.....	93
5.4	Strategien für die ambulante Behandlung .....	95
5.5	Zusammenfassung.....	100
6.	Wie sollte ein stationäres Behandlungsprogramm strukturiert werden?.....	103
6.1	Einleitung .....	103
6.2	Verhaltensanalyse und Behandlungsplanung .....	104
6.3	Die kurzfristige Perspektive .....	107
6.4	Die langfristige Perspektive.....	111
6.4.1	Verändern des Körperbildes .....	111
6.4.2	Der Gruppenansatz .....	114
6.4.3	Das Nachsorgeprogramm .....	120
6.5	Zusammenfassung.....	122
7.	Sind Medikamente sinnvoll? .....	131
7.1	Einleitung .....	131
7.2	Die Einstellung der Patientin .....	132
7.3	Elektrokrampf-Therapie (EKT) .....	132
7.4	Psychochirurgie .....	133
7.5	Pharmakotherapie.....	133
7.5.1	Neuroleptika .....	133
7.5.2	Antidepressiva.....	135
7.5.3	Appetitzügler.....	136
7.5.4	Verschiedenes.....	137
7.6	Zusammenfassung.....	138
8.	Muß die Familie behandelt werden?.....	141
8.1	Schutz oder Konfrontation? .....	141
8.2	Die Balance zwischen Autorität und Autonomie .....	143
8.3	Der familienorientierte System-Ansatz .....	145
8.4	Arbeiten mit der statt gegen die Familie .....	148
8.5	Die Familie der Krankenhauspatientin .....	150
8.6	Elterngruppen .....	153
8.7	Zusammenfassung.....	156
9.	Wie sollten spezielle Probleme behandelt werden?.....	159
9.1	Amenorrhoe, Unfruchtbarkeit und Empfängnisverhütung .....	159
9.2	Bulimie .....	162
9.3	Erbrechen und Laxativ/Diuretikamißbrauch.....	171
10.	Wer ist der beste Therapeut? .....	183
10.1	Behandeln oder nicht behandeln .....	183
10.2	Wettbewerb und Spezialisierung .....	187

10.2.1	Therapiemodelle.....	187
10.2.2	Behandlungsumgebungen.....	191
10.2.3	Therapeutenfaktoren.....	196
10.2.4	Selbsthilfe.....	201
10.3	Fallstricke bei der Behandlung.....	202
10.3.1	Schädliche Therapeutenreaktionen.....	204
10.3.2	Therapeutische Fallen und Teamarbeit in der Klinik.....	208
10.4	Zusammenfassung.....	214
11.	Wann kann eine Patientin als geheilt angesehen werden?.....	227
11.1	Die Bedeutung von Nachuntersuchungen (Katamnesen).....	227
11.2	Der Langzeitverlauf der Anorexia nervosa.....	232
11.3	Zusammenfassung.....	237
Literatur.....		240
Über die Autoren.....		269